

AKTUELLES



Wir sind übersiedelt!

*Neue Adresse: 2283 Obersiebenbrunn, Bahnstraße 107 (vormals Jandl Tankstelle),
Tel. 02286/25135.*



So sieht ein stolzer Besitzer eines neuen STEYR 4075 Kompakt aus!
Herr Benno Müller bei der Übergabe durch Herrn Kurt Pachmann.



AMAZONE

November 2010

Amazone präsentiert seinen ersten Pflanzenschutz-Selbstfahrer

Mit dem Pantera 4001 bringt Amazone im Dezember 2010 eine neue selbstfahrende Feldspritze auf den Markt, bei der nicht nur die Pflanzenschutztechnik, sondern auch das Trägerfahrzeug aus eigener Produktion stammt. Mit 8,40 m Länge, 3,80 m Höhe und 2,75 m Breite kommt das 200 PS starke neue Flaggschiff der Amazone-Feldspritzen ausgesprochen imposant daher. Vorne glänzt eine neue Komfort-Kabine, die dem Fahrer die Arbeit leichter und bequemer macht. Hinter der Kabine sind ein 4.000-Liter-Brühebehälter und ein Super-L-Gestänge mit bis zu 40 m Arbeitsbreite montiert, mit denen sich bei guten Flächenverhältnissen Stundenleistungen von über 20 ha erreichen lassen. Gebraucht wird diese Technik auf landwirtschaftlichen Großbetrieben, aber auch im

überbetrieblichen Maschineneinsatz bei Lohnunternehmern und Maschinenringen. Als Selbstfahrer, der mit der gleichen umweltschonenden Pflanzenschutz-Technologie wie die Anbau- und Anhängespritzen von Amazone ausgerüstet ist, rundet der Pantera Amazones Maschinen-Programm für den Pflanzenschutz nach oben ab.

Dass beim Pantera nicht nur die Pflanzenschutztechnik, sondern auch das Trägerfahrzeug aus der eigenen Produktion stammt, wird bei Amazone als ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte gewertet. Denn bei den Vorgängermodellen SF und SX wurde das Trägerfahrzeug noch vom niederländischen Hersteller Agrifac gebaut. Die Umstellung hat Amazone genutzt, um das Konzept des Selbstfahrers zu überarbeiten und die Maschine mit modernsten Fahrwerks-, Antriebs-, Bedien- und Pflanzenschutztechnologien auszurüsten. So dürfte der Pantera derzeit technologisch führend auf dem internationalen Markt der selbstfahrenden Feldspritzen sein.

Schon am äußeren Kabinen-Design fällt auf, dass die Namensanalogie zum Panther nicht zufällig entstanden ist. Tatsächlich hat die Wildkatze, der man ja besondere Schnelligkeit, Geschmeidigkeit und Intelligenz nachsagt, bei einer Vielzahl von technischen Innovationen ebenfalls Pate gestanden.

Ausgerüstet für „Speed Spraying bis zu 20 km/h“ arbeitet der Pantera schnell auf dem Feld, mit 40 km/h Maximalgeschwindigkeit ist er auf der Straße unterwegs. Geschmeidig erweist sich die Maschine dank eines hydropneumatisch gefederten Tandemfahrwerk, einer Allradlenkung und 1,1 m Bodenfreiheit. Intelligent sind das kraftstoffsparende Antriebskonzept mit neuem Motormanagement für minimalen Kraftstoffverbrauch, ebenso wie das aktive Federungsmanagement des Fahrwerks und die stufenlose, automatische Spurweitenverstellung. Elektronische Intelligenz zeichnet zudem das neue Bedienkonzept mit den neuen Terminals Amadrive und Amatron 3 sowie die Ausrüstung für die professionelle und umweltfreundliche Pflanzenschutzmittelausbringung aus.

Zur Markteinführung baut Amazone den Pantera zunächst in einer kleineren Stückzahl. 2011 wird das Unternehmen die Produktion, abhängig von der Marktentwicklung, auf eine deutlich höhere Zahl ausweiten. Mittelfristiges Ziel ist die Produktion von 100 + X selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen pro Jahr. Mit der Möglichkeit, zukünftig auch selbstfahrende Pflanzenschutzspritzen in deutlich größeren Stückzahlen ausliefern zu können als bisher, will die Amazone-Gruppe noch schlagkräftiger auf die verschiedenen Anforderungen der internationalen Märkte reagieren, aber auch die Arbeitsplätze im Unternehmen nachhaltig sichern.

Die Neuerungen des Pantera 4001 im Überblick

Hochmodernes Motor- und Antriebsmanagement

- Intelligentes Motormanagement im ECO-Modus für minimalen Kraftstoffverbrauch auf Straße und Feld
- Bedarfsorientierte Regelung der Kühlerlüfter
- Elektronische Traktionskontrolle für jedes Einzelrad
- Effektive hydrostatische Retarderbremse im Fahrhebel

Intelligenz im Fahrwerk

- Intelligentes, aktives Federungsmanagement je nach Fahrsituation
- Stufenlose, automatische Spurweitenverstellung
- Geschwindigkeitsabhängige Lenkwinkelbegrenzung bei 4-Radlenkung
- Vorgewendemanagement für Lenkung und Gestänge
- Steuerung der Hundeganglenkung über den Multifunktionsgriff

Neues Gesamtdesign

- Bewährtes Längst tandem-Fahrwerk mit niveauregulierter hydropneumatischer Federung
- Neupositionierung der Kühler seitlich an der Kabine

- Neues Design mit grauer Farbgebung und seitlichen Blenden
- 9,2 bis 10 t Leergewicht mit 200 PS Deutzmotor: sehr gutes Leistungsgewicht!

Intelligente Bedienung

- AMADRIVE Touchscreen Bedienterminal zur Fahrzeugbedienung
- AMATRON 3 mit GPS-Switch und GPS-Track zur Bedienung der Spritztechnik
- Armlehne mit allen Bedienelementen am Sitz gekoppelt
- Multifunktionsgriff als Fahrhebel mit Integration von Fahrzeug- und Spritzfunktionen
- Spritzpumpendrehzahl stufenlos einstellbar

Beste Sicht und hohe Sicherheit

- Umfassende Arbeitsbeleuchtung im Kabinendach, am Gestänge und für die Arbeitsbereiche am Bedienzentrum
- Luftdruckbremsanlage für maximale Sicherheit
- Automatische Aktivierung der Parkbremse beim Abschalten des Motors
- „Coming-Home“ Funktion: Schaltung der Arbeitsbeleuchtung beim Abstellen der Maschine in der Dunkelheit

Mehr Kabinenkomfort

- Neue Kabine mit mehr Glasfläche und vorbildlicher Geräuschkämmung
- Außenspiegel elektrisch verstellbar und beheizbar
- Telefon-Freisprecheinrichtung im CD-Radio
- Große Kühlbox und optionaler Komfortsessel mit Heizung und Klimatisierung

Professionelle Pflanzenschutztechnik

- Super-L Gestänge Superleicht und Superstabil mit Distance Control
- Bedienzentrum bedien- und umweltfreundlich mit Comfort-Paket
- Neue Ablageboxen für Saugschlauch und Utensilien unter der Kabine



AMAZONE Info November 2010

Amazonie-Kurzscheibenegge Catros+ 3001:

Der Egge neue Scheiben

Mit der Catros+ bietet Amazone nun auch eine Kurzscheibenegge mit gezackten Scheiben an. Damit wurden Kundenanfragen umgesetzt. Verfügbar ist die Catros+ in allen bereits bekannten Arbeitsbreiten. Wir haben uns die 3-m-Maschine angesehen.

IDie Nachfrage nach gezackten Scheiben sieht Amazone vornehmlich darin begründet, dass der Anteil von Mais in den Fruchtfolgen steigt. Auch Maisstoppeln bzw. Maisstroh und ehemalige Brach- und Grünlandflächen sollen inzwischen mit einer Kurzscheibenegge bearbeitet werden. Wobei die beiden letzten Anforderungen eher aus den Exportmärkten stammen. Diesen Trend verzeichnet man in Hasbergen-Gaste seit einiger Zeit und reagiert nun mit der Catros+ darauf. Die Catros+ ist eine Modellvariante der Catros mit glatten Scheiben – nun sind also zwei Catros-Baureihen verfügbar.

Die ursprüngliche Idee, mit der glatten Scheibe eine sehr flache und nur so intensiv wie nötige Stoppelnbearbeitung im Haupt-

arbeitsbereich von 3 bis 6 cm anzubieten, erweitert Amazone nun mit der Catros+. Hier beginnt der Hauptarbeitsbereich bei etwa 6 cm, was zur ersten Stoppelnbearbeitung genügend flach ist. Die gezackten Scheiben bieten bauartbedingt etwas mehr Arbeitstiefe und auch mehr Mischeffekt, was sich vor allem auf beerrteten Malfächern bemerkbar machen soll. Als noch realistische Arbeitstiefe gibt der Hersteller rund 12 cm an.

Die neuen Scheiben messen nun 51 cm im Durchmesser und sind 5 mm stark. Demgegenüber haben die glatten Scheiben einen Durchmesser von 46 cm und eine Stärke von 4 mm. Die Scheibenträger hat Amazone ebenso wenig geändert wie die wartungsfreie Schrägrollenlager. Die Lager

kommen nach Aussage des Herstellers auch mit den größeren Scheiben und den höheren Belastungen zurecht. Bereits seit 2006 werden diese Lager in den Catros Maschinen verbaut. Schräg angelehnt sind die zwölf Scheiben der vorderen Reihe um 17° zur Fahrtrichtung, die hinteren ebenfalls zwölf Scheiben sind um 14° angewinkelt. Die Scheibenneigung beträgt vorn 6° und hinten 4°. Die Scheibenträger sind an Quadratrohre geklemmt und über Gummielemente überlastgesichert. Die Balken haben einen Abstand von 80 cm. Zur zusätzlichen Ballastierung können Gewichtsplatten mit insgesamt 200 kg im Rahmen untergebracht werden. Aber auch so bringt die Catros+ bedingt durch den höheren Materialeinsatz bereits 50 kg mehr Gewicht auf die Waage als die ältere Schwester.



Die Catros+ mit den gezackten Scheiben ergibt die überragende Variante Catros mit glatten Scheiben. Die Arbeitstiefe ist für die Arbeit etwas flacher, der Mischeffekt soll verbessert werden. Foto: BfL

Der Versatz der Scheiben zueinander kann geändert werden. Das kann notwendig sein, um die Aggressivität der Scheiben zu ändern, bzw. um den Bearbeitungshorizont zu beeinflussen. Amazone greift hier auf die bekannte Kombinationslösung aus Exzenterböden und Lochraster zurück. Bei abgesenkter Maschine wird kurz rückwärts gefahren, das entlastet den Böden, der dann umgesteckt werden kann. Fährt man wieder vor, ziehen sich die Reihen zueinander und laufen schließlich gegen den Exzenterböden.

Ähnlich funktioniert die Umstellung der Maschine zur Straßenfahrt bzw. zum Feineinsatz. Im abgesenkten Zustand wird ein kurzes Stück zügig vorgefahren. Dann zieht sich die Maschine durch die zur Seite ziehenden Scheiben breit. Vorher müssen



Zur Straßenfahrt kann eine abzustufen Umbaufahrwerk werden.



Die gerackten Scheiben haben einen Durchmesser von 51 cm, Auflager, Lager etc. Darüber abgerückt. Zukünftig gibt es neben der Keilringwalze fünf weitere Nachlaufwalzen im Programm.



Eine gut sichtbare Skala informiert den Fahrer über die Arbeitstiefe. Die Differenzsprachen dabei nicht genau der tatsächlichen Tiefe.

zwei per Seilzug betätigte Sicherungskläppen entriegelt werden. Zurück geht es genau umgekehrt, einfach bei abgesenkter Maschine rückwärts setzen, und schon gleiten die Scheibenreihen in schmalste Position. Da die jeweils äußeren Scheiben an der Catros+ zugleich als Randscheiben dienen, ist das insgesamt eine komfortable Lösung, denn der Fahrer braucht zur Umstellung nicht abzusteigen. Nebenbei realisiert der Hersteller auf die Weise echte drei Meter Arbeitsbreite.



Mit dem Exzentriebolzen im Lochraster kann der Versatz der Scheiben zueinander einfach verstellt werden.

Nies ist auch das Programm der Nachlaufwalzen. Früher gab es nur die Keilringwalze. Inzwischen sind sowohl für die Catros+ als auch für die normale Catros verschiedene Walzensysteme verfügbar. Theoretisch kann man je nach Einsatzzweck auch zwei Walzen pro Maschine einsetzen, da die Rahmen der Walzen einfach an die Traghölme geklemmt werden. Zur Auswahl stehen in Zukunft:

- Rohrstatwale 53 cm,
- Zahnpackerwale 50 cm,

- Tandemwale (Rohrwale 38 cm und Statwale 53 cm)
- Federbandwale 60 cm,
- Schreibringwale 60 cm,
- Keilringwale 58 cm.

Mit dieser Auswahl dürfte für jeden Einsatzzweck und Boden etwas dabei sein. Der Kritik, nur die Keilringwale anzubieten, hat Amazone also nun den Boden entzogen. Die serienmäßige, feinstufige Tiefenverstellung erfolgt bei der Kurrscheibeneigge mit einem Ratschenoberlenker. Für einen Mehrpreis von 230 Euro gibt es aber auch eine komfortable hydraulische Tiefenjustierung im Angebot.

Fazit: Nach der Strategie, nur Kurrscheibeneiggen mit glatten Scheiben anzubieten, folgt Amazone nun der Nachfrage des Marktes und hat ab sofort auch gerackte Scheiben unter dem Namen Catros+ im Programm. Die gerackten Scheiben bieten mehr Möglichkeiten bei der Wahl der Arbeitstiefe sowie einen entsprechend intensiveren Mischereffekt, und der Hersteller verspricht mit der Catros+ auch auf schwierigen Flächen wie beispielsweise auf Maisstroh, Grünland oder Brachenumbrech gute Arbeitsergebnisse.

Alle Maschinen dieser neuen Baureihe sind in den bekannten Arbeitsbreiten von 3 bis 7,50 m zu bekommen. Preislich liegen sie aufgrund des gesteigerten Materialeinsatzes leicht über den normalen Catros-Maschinen, die 3-m-Variante ist mit 11.120 Euro ohne Mehrwertsteuer rund 1.300 Euro teurer. Nach Einschätzung von Amazone trägt man der neuen Catros+ einen Anteil am eigenen Kurrscheibeneigengeschäft von rund 30 % zu.

Christian Bräuer

DATENKOMPASS

Amazone Catros+ 3001

Arbeitsbreite	3 m
Transportbreite	3 m
Transportlänge	2,45 m
Scheibendurchmesser	51 cm
Scheibenstärke	5 mm
Anzahl Scheiben	2 x 12
Strichabstand	12,5 cm
Arbeitstiefe	6 bis 12 cm
Leistungbedarf	66 kW/90 PS
Preis in Grundausstattung (ohne Wale) ¹⁾	11.120 €
Preis für Rohrstatwale ²⁾	1.100 €
¹⁾ Abstrafungsbeitrag, ²⁾ Preis ohne MwSt.	



Es freut uns, dass wir vor kurzem an unseren langjährigen Kunden, Herrn D.I. Alexej Prosoroff vom Gutsbetrieb Prosoroff in Leopoldsdorf einen CASE PUMA 180 und 95C Quantum übergeben konnten.



Markus Quidenus aus Untersiebenbrunn übernahm seinen neuen CASE PUMA CVX165.

Familie Prilucik aus Lassee ist nun schon stolzer Besitzer von 2 STEYR Traktoren!

Hier bei der Übergabe des 9095MT.



Innovatives System **All-In-One** von MIEDEMA fürs Kartoffellegen:

Bodenbearbeiten – Legen – Dammformen = 1 Arbeitsgang

Aktuelle Bilder vom Kartoffellegen mit **STEYR** CVT6175 und **MIEDEMA CP42**





Familie Geher aus Lasseo
übernahm kürzlich einen
CVT6175A und einen 9105MT.

STEYR
STÄRKER DURCH INNOVATION



Fam. Prilucik bei der Übergabe
mit Mitarbeitern von Amazone,
Steyr und Agrotech

Fa. Agrotech übergab an Familie Prilucik aus Lasseo einen STEYR 4110 Profi gemeinsam mit Düngerstreuer und Feldspritze aus dem Hause AMAZONE.

Kundenservice und Kundennähe stehen bei Agrotech an erster Stelle! Ersteinsatz und ausführliche technische Einschulung gehören zum Lieferumfang natürlich dazu.

AMAZONE und **STEYR**, 2 Topmarken bei Agrotech!

STEYR Vorführtraktor CVT 6165
Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme mit Hrn. Pachmann, 0664/4613040.

